

Die gefundenen Exemplare sind unausgewachsen und haben:

Windungen:	6	5 ³ / ₄	5	3	5
Durchmesser:	25 ¹ / ₂ mm	25 mm	20 ¹ / ₂ mm	18 mm	17 mm
Höhe:	2) ₂	10 „	7 „	6 ³ / ₄ „	2)

Die Oberfläche ist glatt, ohne Gitterung, nur mit deutlichen Zuwachsfurchen. Die gefundenen Exemplare gehören zu den hohen Formen dieser Gattung, so dass die Mitte der Gehäuse zwischen den beiden Rändern liegt.

Fundort: Varna, und Tal Eski Cusme Dere auf der Halbinsel Galata.

Literatur:

TOULA, FRANZ: Geologische Untersuchungen im östlichen Balkan und in anderen Teilen von Bulgarien und Ost-rumelien. (2. Abteilung.) (Wien 1892. Denkschriften der kaiserl. Akademie der Wissenschaft.)

Zur Systematik der chinesischen „Helicodonten“.

Von

F. Haas.

Unter den Schnecken Chinas gibt es einige, die in ihren Schalenmerkmalen so sehr an gewisse Angehörige der europäischen Helicodonten erinnern, daß man sie früher zu diesen rechnete, ja sogar in die europäischen Helicodontinen-Gattungen einordnete; so z. B. auch PILSBRY in seinem „Guide to the Study of Helices“ im Manual of Conchology, 2nd. ser., 9, S. 287, 1894. Es handelt sich um zwei Gruppen. Die Angehörigen der ersten stellte man in die Gattung *Drepanostoma* PORRO. Es waren die Arten:

Helix biconcava HEUDE,

Helix (Gonostoma) diplomphala MOELL.,

Gonostoma (Drepanostoma) omphalospirum

MOELL. und

2) Im Gestein, nicht meßbar.

3) Inkrustiert.

Helix (Gonostoma) subobvoluta ANCEY.

Vergl. hierzu O. VON MOELLENDORFF: „Drei neue Arten“, in: Nachr. Bl. Deutsch. Mal. Ges., **29**, S. 29, 1897.

Die zweite Gruppe dieser chinesischen Helicodontinen-artigen Schnecken umfaßt die Arten:

Helix (Gonostoma) binodata MOELL.,

Helix uninodata GREDL.,

Helix supranodata BOETTGR.*) und

Helix bicallosula HEUDE.

MOELLENDORFF erwähnt (Binnenmollusken aus Westchina und Zentralasien, II, (in Ann. Mus. Zool. St. Petersb. **6**, (1901) S. 307—308, 1902) ihre auffallende Aehnlichkeit mit *Plectotropis* und stellt für sie den neuen Namen *Pseudaspasita* auf.

Die Angehörigen der ersten Gruppe aber beließ er noch bei *Drepanostoma*.

Ebensowenig wie nun *Pseudaspasita* zu den Heliciden, sondern zu den Fruticicoliden gerechnet werden muß, was MOELLENDORFF (a. a. O.) schon selbst erkannte, dürfen die Angehörigen dieser *Drepanostoma*-ähnlichen-Gruppe weiter als echte Helicodontinen gelten. Ich halte sie entweder für Fruticicoliden oder für Pleurodontiden aus der Verwandtschaft von *Chloritis*, die ja ganz ähnliche Schalenformen ausbildet. Ich stelle für sie den neuen Gattungsnamen *Amphicoelina* auf; als Generotyp betrachte ich *Helix biconcava* HEUDE.

*) Diese Art nennt MOELLENDORFF unter den hierher gehörenden Formen. Ich habe nicht feststellen können, wann und wo eine *Helix supranodata* BTTGR. beschrieben wurde, und nehme deshalb an, dass es sich dabei um eine noch unveröffentlichte Form handelt, die u. U. nach den in den Sammlungen MOELLENDORFF und O. BOETTGER vorgefundenen Stücken noch zu beschreiben wäre.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Haas Fritz

Artikel/Article: [Zur Systematik der chinesischen "Helicodonten" 230-231](#)